Niederschrift über die 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing am Donnerstag, 24.09.2026, 19:00 Uhr im Ratssaal, I. OG, Rathaus, Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg

Anwesend :

Mitglieder

Herr Lasse Bruhn	
Herr Martin Bruns	
Frau Marina Knabe	
Herr Uwe Martens	für Herrn Priebe
Herr Lutz Meusen	
Herr Markus Schudde	
Herr Dr. Gert Schwiethal	für Herrn Wlodarczyk
Herr Dr. Carsten Stemich	
Herr Dr. Torsten Walther	
Herr Veit Mathies Witting	für Herrn Nicolas Reuß

weitere Stadtvertreter

Herr Matthias Radeck-Götz

Von der Verwaltung

Herr Heiko Gerstmann	
Herr Bürgermeister Eckhard Graf	
Herr Rickert-Buttgereit	
Herr Sascha Kaehler	
Frau Yvonne Missullis	
Frau Lea-Sofie Rauh	
Herr Mark Sauer	
Frau Jaana Trebesius	
Frau Jantje Koch	Bis einschl. TOP 14
Herr Benjamin Engert	Personalrat RZWB

Gäste

Herr Malte Allrich	DLRG Ratzeburg e.V.
Frau Daniela Heitmann	DLRG Ratzeburg e.V.

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Klaus Priebe
Herr Nicolas Reuß
Frau Monika Schumacher
Herr Robert Wlodarczyk

Öffentlicher Teil

Top 1 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die 13. Sitzung des AWTS, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.
Frau Rauh wird zur Protokollführerin bestellt.

Top 2 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Auf Vorschlag der Verwaltung beantragt der Vorsitzende, die Tagesordnungspunkte 15, 16 und 17 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu beraten.
Zum TOP 16 werden Herr Malte Allrich und Frau Heitmann, von der DLRG Ratzeburg e.V., zum Sachverständigen bestellt.

Ja 10 (einstimmig) Nein 0 Enthaltung 0

Top 3 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 28.05.2026

Einwendungen werden nicht erhoben, Änderungen und/oder Ergänzungen werden nicht gewünscht. Somit gilt die Niederschrift vom 28.05.2026 in der vorgelegten Fassung als genehmigt.

Top 4 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung vom 28.05.2026
Vorlage: SR/BerVoSr/830/2026

Der AWTS nimmt den schriftlichen Bericht über die Durchführung der Beschlüsse gem. Anlage zur Kenntnis.

Top 5 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Bericht der Verwaltung
Vorlage: SR/BerVoSr/831/2026

Der AWTS nimmt Kenntnis vom in der Anlage zum TOP beigefügten Bericht der Verwaltung.

Zum Thema „Prüfauftrag: Rückführung Eigenbetrieb in die Kernverwaltung“ möchte Herr Dr. Walther die Auffassung bzw. Sicht der Verwaltung hören.
Bürgermeister Graf erläutert, dass eine Rückführung grundsätzlich sinnvoll sein könne, insbesondere vor dem Hintergrund der bereits eingeführten Doppik. Eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer in diesem Zusammenhang ist jedoch zwingend erforderlich, da neben der Doppik auch steuerrechtliche Aspekte geprüft werden müssen.
Frau Missullis ergänzt, dass zwischenzeitlich mehrere Gespräche mit verschiedenen Eigenbetrieben geführt wurden, die u.a. mitgeteilt haben, auf was bei einer Rückführung zu achten ist. Z.B. muss eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) bei der Stadt vorhanden sein. Diese gibt es bei der Stadt Ratzeburg noch nicht. Da sich die Umstellung auf die Doppik aber derzeit noch in der Anfangsphase befindet, kann bis zu einer evtl. Rückführung eine KLR aufgebaut werden. Eine Prüfung durch eine externe Firma ist unerlässlich.

Bürgermeister Graf gibt noch die Information, dass er gebeten wurde, einen Brief an den Ruderverband zu schreiben. Darin soll er den Vorschlag unterbreiten, den Namen Karl Adam in den Namen der Ruderakademie aufzunehmen.
Hintergrund ist, dass die Geschichte und insbesondere die Rolle Karl Adams während der NS-Zeit derzeit neu bewertet wird. Das Thema ist in Ratzeburg ohnehin sehr präsent, da Karl Adam und seine Geschichte eng mit der Stadt und dem Rudersport dort verbunden sind.

Top 6 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es erfolgen keine Fragen, Anregungen oder Vorschläge von den Einwohner/innen.

Top 7 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Entwurf Neufassung der Allgemeinen Abwasserbeseitigungssatzung
Vorlage: SR/BerVoSr/826/2026

Zu dem Entwurf der Allgemeinen Abwasserbeseitigungssatzung gibt es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.
Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing nimmt den Entwurf der überarbeiteten Abwasserbeseitigungssatzung zur Kenntnis.

Top 8 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Entwurf Neufassung Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung
Vorlage: SR/BerVoSr/827/2026

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.
Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing nimmt den Entwurf der überarbeiteten Beitrags- und Gebührensatzung Abwasserbeseitigung zur Kenntnis.

Top 9 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Kläranlage Ratzeburg – Aufstockung des Betriebsgebäudes
Vorlage: SR/BeVoSr/288/2026

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen. Es ergeht folgender

Beschluss:
Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing beschließt die Aufstockung des Betriebsgebäudes für ca. 1,7 Mio. € gemäß Kostenschätzung.

Ja 10 (einstimmig) Nein 0 Enthaltung 0

Top 10 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Aufgabenkritik Sparte Tourismus und Stadtmarketing
Vorlage: SR/BerVoSr/834/2026

Frau Trebesius trägt die dem Protokoll beigefügte Präsentation vor.

Der Vorsitzende merkt an, dass die Stadt Ratzeburg so viel Übernachtungen hatte, wie noch nie.

Herr Dr. Walther fragt daraufhin, worauf sich die Angaben „Ist“ und „Soll“ laut der Präsentation beziehen.
Frau Trebesius erläutert, dass die Spalte „Ist“ angibt, wie viel Zeit tatsächlich in die jeweiligen Aufgaben investiert wird. Die Spalte „Soll“ hingegen gibt an, wie viel Zeit investiert werden sollte, um die Aufgaben umfassend bearbeiten zu können. Die Gegenüberstellung soll verdeutlichen, welches zeitliche Potenzial für die jeweiligen Aufgaben besteht und in welchem Umfang dieses derzeit bereits ausgeschöpft wird.

Die Aufgabenkritik wird zur Kenntnis genommen.

Top 11 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Bericht über die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2025 (Vorentwurf)
Vorlage: SR/BerVoSr/824/2026

Der Vorsitzende fragt, wie es dazu kommen kann, dass bei der Straßenreinigung ein Defizit bei den Kosten entsteht.
Frau Missullis erläutert, dass die Ursache derzeit noch geprüft wird. Möglicherweise hängt das Defizit damit zusammen, dass Straßen aufgrund der dort stattfindenden Bauarbeiten derzeit nicht gereinigt werden kann.

Anmerkung der Verwaltung: Zwischenzeitlich konnte ermittelt werden, wie es zu dem Defizit kommen konnte. Aufgrund der Kündigung des Tarifvertrages Winterdienst seitens der Gewerkschaften standen zur Planung des Wirtschaftsplanes noch nicht die konkreten Kosten der Rufbereitschaft Winterdienst fest. Der Öffentlichkeitsanteil der Stadt muss hier einmal neu ermittelt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Gebührenzahler das Defizit kaum betreffen wird.

Das vorläufige Ergebnis des Jahresabschlusses wird zur Kenntnis genommen.

Top 12 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026 Ratzeburgs Städtepartnerschaften beleben und ausbauen Vorlage: SR/BerVoSr/828/2026

Herr Sauer erläutert den Bericht zum Thema „Ratzeburgs Städtepartnerschaften beleben und ausbauen“.

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass die Städtepartnerschaften stärker von der Gesellschaft getragen und mit Leben erfüllt werden müssten. Das Treffen mit der Partnerstadt Ribe sei von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen worden, da es nach seiner Einschätzung inzwischen an persönlichen und freundschaftlichen Kontakten fehle. Er habe zunehmend den Eindruck gewonnen, dass die Städtepartnerschaft eher als „Zwang“ wahrgenommen werde.
Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf die Freiwillige Feuerwehr, die den Kontakt zur Partnerstadt weiterhin pflege und entsprechende Begegnungen eigenständig organisiere.

Herr Dr. Schwiethal ergänzt, dass die Pflege und Stärkung der Städtepartnerschaften auch einen Beitrag zum Zusammenhalt Europas leiste. Auf der städtischen Website finde sich derzeit jedoch kein Hinweis auf die bestehenden Städtepartnerschaften. Eine stärkere öffentliche Darstellung könne dazu beitragen, weitere Personen für ein Engagement zu motivieren.
Er regt an, die verschiedenen Aktivitäten und Initiativen künftig stärker miteinander zu verknüpfen und die Zusammenarbeit „Hand in Hand“ zu gestalten.

Bürgermeister Graf führt hierzu aus, dass die Pflege der Städtepartnerschaften nicht allein durch ihn und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgen könne. Es müsse vielmehr darum gehen, weitere Menschen für ein entsprechendes Engagement zu gewinnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, diesen gesellschaftlichen Teil aktiv mitzugestalten.

Hierfür seien geeignete Strukturen erforderlich. Eine regelmäßige Wahrnehmung der Städtepartnerschaften durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Reisen zu entsprechenden Treffen könne nicht der eigentliche Zweck sein, da hierfür wertvolle Arbeitszeit gebunden werde. Gleichwohl solle den Städtepartnerschaften und dem damit verbundenen ehrenamtlichen Engagement eine entsprechende Chance gegeben und die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Herr Dr. Schwiethal merkt an, dass die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaften stärker öffentlich gemacht und verbreitet werden sollten, um das Interesse und die Beteiligung in der Bevölkerung zu erhöhen.

Frau Trebesius weist darauf hin, dass bei dem vergangenen Treffen deutlich mehr Gäste aus Ribe als Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ratzeburg anwesend gewesen seien. Sie berichtet, dass derzeit bereits Kontakte geknüpft werden, um die Zusammenarbeit und den Austausch weiter voranzubringen.

Ratsherr Martens erläutert, dass es sinnvoller wäre, die Aktivitäten stärker aus Eigeninitiative heraus zu gestalten. Er berichtet, dass die Pflege von Städtepartnerschaften in Skandinavien vielfach über Vereine organisiert werde und dort weiterhin regelmäßig entsprechende Veranstaltungen und Begegnungen stattfänden.
Er gibt zu bedenken, dass hierfür möglicherweise nicht zwingend neue Vereine gegründet werden müssten, sondern bestehende Vereine und Strukturen stärker eingebunden werden

könnten.

Der Vorsitzende führt aus, dass diejenigen, die die Städtepartnerschaften in der Vergangenheit aktiv gelebt hätten, beispielsweise auch aus dem Bereich des Fußballs, die damalige Zeit noch in Erinnerung hätten. Diese Phase sei jedoch vergangen und in dieser Form nicht wiedergekehrt. Derzeit befinde man sich insofern in einer Art Findungsphase, in der neue Wege und Strukturen für die zukünftige Gestaltung der Städtepartnerschaften entwickelt werden müssten.

Herr Sauer ergänzt, dass auch die Jugendarbeit bemüht sei, Kontakte zu den Partnerstädten aufzubauen und zu pflegen. Es gebe immer wieder einzelne Ansätze und Initiativen, aus denen sich neue Kontakte entwickeln könnten. In der Vergangenheit sei man dabei auch auf verschiedene Vereine zugegangen, wobei die jeweiligen Strukturen und Voraussetzungen jedoch nicht immer zueinander gepasst hätten.
Aus seiner Sicht könne die Pflege der Städtepartnerschaften langfristig nur funktionieren, wenn auch jüngere Menschen und entsprechender Nachwuchs für den Austausch gewonnen würden. Derzeit liege der Schwerpunkt noch zu sehr auf der verwaltungsseitigen Ebene.

Herr Dr. Walther führt aus, dass auch innerhalb der Verwaltung eine persönliche und kontinuierliche Pflege der Städtepartnerschaften erforderlich sei. Hierfür müsse es eine Person geben, die das Thema aktiv begleite und mit Leben fülle. Als Beispiel nennt er den ehemaligen Bürgermeister Herrn Voß, der die Kontakte regelmäßig gepflegt und die Partnerstädte häufig persönlich besucht habe.
Aus seiner Sicht müsse der Austausch wieder intensiver gelebt werden. Es fehle derzeit insbesondere an einer stärkeren Beteiligung und Wahrnehmung innerhalb der Stadtgesellschaft. Auch die Verwaltung und insbesondere der Bürgermeister sollten die Städtepartnerschaften stärker unterstützen, begleiten und aktiv mitgestalten.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der ehemalige Bürgermeister Herr Voß die Städtepartnerschaften auch heute noch aktiv pflege und die bestehenden Kontakte aufrechterhalte. Er weist darauf hin, dass Herr Voß die entsprechenden Aktivitäten seinerzeit vielfach in seiner Freizeit wahrgenommen habe.

Auch Bürgermeister Graf habe bereits zahlreiche Termine im Zusammenhang mit den Städtepartnerschaften wahrgenommen und insgesamt vier bis fünf Partnerstädte besucht.

Bürgermeister Graf spricht dem ehemaligen Bürgermeister Herrn Voß ein großes Lob für dessen Engagement aus. Er hebt hervor, dass Herr Voß weiterhin Interesse an den Städtepartnerschaften zeige und sich aktiv dafür einsetze. Seiner Einschätzung nach gebe es noch weitere Menschen, die sich für die Pflege der Kontakte engagieren würden.

Gleichzeitig stellt Bürgermeister Graf klar, dass ein solches Engagement nicht zur Aufgabe der hauptamtlich Beschäftigten während ihrer regulären Arbeitszeit werden könne.

Herr Sauer hinterfragt, wie damit nun weiter verfahren werden solle und ob die Städtepartnerschaften künftig stärker gefördert werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass das Vorhaben durchaus Erfolg haben könne.

Top 13 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Anträge

Top 13.1 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Antrag der SPD - Kostenfreie Bereitstellung von Verkehrsschildern, Baken und Absperrmaterialien (z. B. Bauzäune) für gemeinnützige Veranstaltungen durch den städtischen Bauhof
Vorlage: SR/AN/132/2026

Ratsherr Martens macht auf den Antrag der SPD aufmerksam und führt aus, dass es für ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen zunehmend schwieriger werde, entsprechende Genehmigungen zu beantragen und die damit verbundenen Anforderungen zu erfüllen. Anschließend verliest Ratsherr Martens den Antrag.

Bürgermeister Graf begrüßt die Initiative. In diesem Zusammenhang berichtet er von einem Flohmarkt in der Kirschenallee, der aufgrund der zu hohen Gebühren nicht stattfinden konnte. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass in der Vergangenheit bereits hätten Gebühren erhoben werden müssen, dieses aber tlw. nicht erfolgt ist.

Bürgermeister Graf berichtet zudem, dass im November ein Termin stattfinden werde, bei dem erörtert werden solle, wie Veranstaltungen künftig zusätzlich gefördert werden könnten. Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel müssten sich aus seiner Sicht jedoch auch im Haushalt wiederfinden.

Gleichzeitig weist Bürgermeister Graf darauf hin, dass es Veranstaltungen gebe, bei denen die Ordnungsbehörde Maßnahmen ergreifen müsse, um die Sicherheit zu gewährleisten. Die damit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen seien teilweise mit erheblichen Kosten verbunden. Als Beispiel nennt er den Triathlon, bei dem die Anmeldezahlen zunähmen und sich daher zunehmend die Frage stelle, wie die erforderlichen Streckensperrungen und weiteren Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden könnten.

Bürgermeister Graf stellt fest, dass in diesem Zusammenhang noch verschiedene Fragen zu klären seien und die Durchführung von Veranstaltungen zunehmend schwieriger werde.

Ratsherr Martens erläutert im Gegenzug, dass die angesprochenen Themen weit über das hinausgingen, was mit dem vorliegenden Antrag ursprünglich beantragt worden sei. Es sei nachvollziehbar, dass beispielsweise zusätzliche Absperrbaken Kosten verursachten. Ziel des Antrags sei jedoch unter anderem, Kosten für notwendige Maßnahmen im Rahmen ehrenamtlich organisierter Veranstaltungen, wie etwa das Aufstellen von Schildern zur Sperrung von Parkplätzen oder die Kosten für verkehrsrechtliche Anordnungen, entsprechend zu berücksichtigen.

Herr Dr. Walther fragt nach, ob ausgeliehene Verkehrszeichen auch ordnungsgemäß aufgestellt werden müssten.

Ratsherr Martens erläutert, dass hierfür ein genauer Plan vorliege müsse, aus dem hervorgehe, wie die Verkehrszeichen aufzustellen seien.

Der Vorsitzende merkt an, dass sich die Umsetzung der angesprochenen Maßnahmen sehr kompliziert darstelle. Er weist darauf hin, dass bereits im Jahr 2025 ein ähnlicher Antrag durch die Verwaltung gestellt worden sei. Anschließend verliest der Vorsitzende den entspre-

chenden Antrag aus dem Jahr 2025.
Der Antrag wurde damals schon abgelehnt.

Ratsherr Martens erläutert, dass es sich bei dem im Jahr 2025 gestellten Antrag um eine investive Maßnahme gehandelt habe.

Der Vorsitzende fragt Herrn Rickert-Buttgereit, welcher Aspekt bei der Umsetzung mit dem größeren Aufwand verbunden sei.
Herr Rickert-Buttgereit erklärt daraufhin, dass insbesondere das ordnungsgemäße Aufstellen der Verkehrszeichen mit einem höheren Aufwand verbunden sei. Nicht der Transport der Schilder, sondern deren fachgerechte und vorschriftsgemäße Aufstellung stelle den wesentlichen Aufwand dar.

Der Vorsitzende fragt, wer die anfallenden Kosten letztlich übernehmen würde.
Herr Graf erläutert, dass der Bauhof mit der Durchführung der erforderlichen Maßnahmen beauftragt werden könne und anschließend eine entsprechende Rechnung stelle. Die Rechnung würde zunächst dem Veranstalter zugehen. Die Kosten könnten anschließend aus dem Bereich Stadtmarketing finanziert werden, sodass der Verein nicht unmittelbar mit den Kosten belastet werde. Auf diesem Wege könne dem Verein der entsprechende Zuschuss gewährt und die entstandenen Kosten ausgeglichen werden.

Herr Dr. Walther hat die Sitzung für kurze Zeit (20.48 Uhr bis 20.50 Uhr) verlassen.

Es ergeht folgender **Beschluss:**

1. Die Stadt Ratzeburg unterstützt künftig ehrenamtliche und gemeinnützige Initiativen bei der Durchführung von Veranstaltungen im Stadtgebiet durch die kostenfreie Überlassung von Verkehrszeichen, Schildern, Baken sowie Absperrmaterialien (wie zum Beispiel Bauzäune) des örtlichen Bauhofs zur Erfüllung ordnungsrechtlicher Anordnungen oder Sicherheitsauflagen.

2. Voraussetzung für die kostenlose Überlassung ist:

- **Die Veranstaltung verfolgt nachweislich einen gemeinnützigen Zweck bzw. dient einem sogenannten „guten Zweck“ und verfolgt keine kommerziellen Ziele.**
- **Die Abholung und der Rücktransport aller Materialien erfolgen eigenständig und eigenverantwortlich durch den Veranstalter (Selbstabholung).**
- **Die benötigten Schilder, Baken und Absperrmaterialien sind im Bestand des Bauhofs vorhanden und für den angeforderten Zeitraum entbehrlich.**

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1

Der Antrag ist somit angenommen.

Top 14 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Anfragen und Mitteilungen

Es erfolgen keine Anfragen oder Mitteilungen.

Um 20:51 Uhr schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Top 18 - 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing v. 24.09.2026
Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung

Die Öffentlichkeit wird um 21.39 Uhr wieder hergestellt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil nicht gefasst wurden.

Um 21:40 Uhr wird die Sitzung geschlossen. Abstimmung.

Ende: 21:40

gez. Martin Bruns
Vorsitzende/r

gez. Lea-Sofie Rauh
Protokollführung